



Gut und gerne 350 Kinder, Eltern und Großeltern (o.r.) waren zum Kloster Gravenhorst gekommen, um die teilweise sehr ausdrucksstarken Kunstwerke der jungen Künstlerinnen und Künstler zu bewundern. Etwa eine Caféhaus-Szene (o.l.), diverse Porträts (u.l., u.2.v.l. und u.r.) oder auch gesellschaftskritische Werke (u.2.v.r.). Fotos (11): Hagel

„Jugend gestaltet 2024“: Immer wieder erstaunlich, welche Talente es im Kreis gibt – Ausstellung bis 16. Juni

## Leistungsschau der jungen Kunst

Von Michael Hagel

**KREIS STEINFURT.** Eigentlich wissen wir ja schon lange, dass unter den Kindern und Jugendlichen im 455 000-Einwohner-Kreis Steinfurt unzählige künstlerische Talente leben. Und doch erappt man sich Jahr für Jahr zur Eröffnung der vom Kreis organisierten Ausstellung „Jugend gestaltet“ im Kloster Gravenhorst dabei, dass man denkt: „Meine Güte, was für qualitätvolle Werke!“

So auch am Dienstagmorgen. Gut und gerne 350 Kunst-Kids zwischen sechs und 20 Jahren, ihre Eltern und manchmal auch ihre Großeltern waren insgesamt in den sommerlich erhitzten Kloster-Innenhof gekommen, um bei der Eröffnung



Manipulation im Hirn?



Mehrere Ratten mischten sich unters Ausstellungspublikum.

von „Jugend gestaltet 2024“ dabei zu sein. Im Vorfeld hatte eine Fachjury aus über 700 Einsendungen 140 Bilder sowie 57 teilweise mehrteilige Objekte für die Ausstellung ausgewählt.

Darüber hinaus bedachte sie insgesamt 40 Wettbewerbsbeiträge mit Einzel- und Gruppenpreisen.

Doch zunächst eröffnete Landrat Dr. Martin Sommer (kl. Foto) den Nachmittag. Es sei „schon etwas Besonderes, aus über 700 eingereichten Kunstwerken ausgewählt worden zu sein. Ihr könnt stolz auf euch sein!“ Für den Landrat war es „immer wie-

der faszinierend, wie viel Kreativität die jungen Menschen im Kreis Steinfurt an den Tag legen. Gleichzeitig bin ich beeindruckt von der Professionalität der jungen Künstlerinnen und Künstler.“

Das war zuvor auch schon die Jury, die sich erneut aus Mitgliedern der Kunstgemeinschaft „Welbergener Kreis“ und Studierenden der Kunstakademie Münster zusammensetzte. Man kann sich vorstellen, wie schwer es diese Jury bei ihrer Auswahl gehabt haben muss. Denn was gab es da nicht alles zu sehen; von Reminiszenzen an die schwer angesagten 20 Jahre – zu sehen in einer Caféhaus-Szene – über gesellschaftskritische Arbeiten wie einer Mobbing-Szene bis hin

zu plastischen Objekten (Ratten im Großen Saal oder eine ganze Flugzeug-Staffel unter der Decke).

Phantasievolle Objekte, Skulpturen, Bilder, Drucke und Collagen: Alles ist dabei. Auffällig auch die hohe Qualität vieler Porträts. Oft sind sie extrem ausdrucksstark, höchst individuell und bisweilen auch emotional ansprechend geraten. Hier schlummert viel Potenzial.

Ein originelles Angebot hatte Jürgen Bernroth vom Kunstkloster-Förderverein im Gepäck: Gegen einen Obolus, den die Eltern entrichten sollten, konnten die Kunstkids eine Ehrenmitgliedschaft im Förderverein erwerben – „bis sie das erste eigene Geld verdienen“.

Die Ausstellung „Jugend gestaltet“ zeigt bis zum 16. Juni die besten Arbeiten des



Ein Totempfehl aus Vogelmotiven.

Wettbewerbs 2024. Anschließend können die ausgewählten Bilder von Schulen, Institutionen und Kommunen im Kreisgebiet im Rahmen einer Wanderausstellung kostenlos übernommen und so vielen Menschen gezeigt werden.



Gruppenbild mit den Preisträgerinnen und Preisträgern.